

Leitfragen und Beispielformulierungen zur Erstellung der Heterogenitätsbeschreibung
(Gütesiegelkriterium 4H1)

Die Konzeption beschreibt, welche unterschiedlichen Zielgruppen im Familienzentrum vertreten sind, und welche Bedarfe besonders berücksichtigt werden.

Einzureichen ist eine entsprechende, maximal **5-seitige** schriftliche Darstellung. Das Datum der Erstellung bzw. letzten Aktualisierung ist mit anzugeben.

In dieser Beschreibung soll das Familienzentrum darstellen und beschreiben, warum als Profildbereich die heterogene Struktur gewählt wurde. Insbesondere die Auswahl der mit (*) markierten Kriterien müssen in der Darstellung begründet werden, so dass ein einheitliches und zielgerichtetes Konzept vorliegt.

Folgende Aspekte sollten in der Konzeption enthalten sein:

- ✓ ausführliche Beschreibung der unterschiedliche Zielgruppen mit ihren Bedarfen
- ✓ Angebote, die für die jeweiligen Zielgruppen geschaffen werden
- ✓ Kriterium und Profildbereich, zu dem das Angebot gehört

Leitfragen:

Welche unterschiedlichen Zielgruppen sind im Familienzentrum vertreten?

Welche Bedarfe werden besonders berücksichtigt und warum?

Welche Angebote werden deswegen geschaffen?

In welchen verschiedenen Profildbereichen finden sich diese Angebote wieder?

...Der Sozialraum und die Besucherinnen und Besucher unseres Familienzentrums sind z.T. sehr unterschiedlich, so dass wir dadurch über die letzten Jahre viele unterschiedliche Leistungen anbieten konnten und mussten, um alle Familien bedarfsgerecht zu unterstützen. Im Folgenden wird beschrieben, warum der Heterogene Profildbereich am besten zu unserem Familienzentrum passt.

... Unser Familienzentrum befindet sich am Stadtrand der Großstadt XY. Wie bereits in 5.1 näher beschrieben, ist die Bevölkerung im Sozialraum sehr durchmischt. Es gibt viele Familien, die sich hier ihren Traum vom Eigenheim erfüllt haben oder über Generationen hinweg das Haus weitergeben. Diese gehören oft zur Mittelschicht und verdienen z.T. sehr gut. Entweder arbeiten dann beide Eltern oder ein Elternteil ist gerade mit den kleinen Kindern in Elternzeit. Deswegen schaffen wir neben verschiedensten Angeboten an Krabbelkursen und Elterncafés, **Angebote für Eltern mit Hilfe einer Familienhebamme (4P2)**. Hebamme Claudia kommt jede Woche zweimal ins Familienzentrum, um einen Babymassage Kurs und eine Sprechstunde rund um Schwangerschafts- und Babyfragen durchzuführen. Der Kurs ist immer ausgebucht und die Sprechstunde gut besucht.

... Gleichzeitig sind ganz in der Nähe staatlich unterstützte Sozialwohnungen, in der viele Menschen gerade nur geringfügig beschäftigt sind oder größere Herausforderungen haben, wieder berufstätig zu sein. Finanzielle Nöte der Eltern sind im Familienzentrum kein seltenes Thema. Deswegen haben wir uns in der Kommune nach den nötigen **Informationen zu der Nutzung des Bildungs- und Teilhabepakets erkundigt und können nun stolz sagen, dass wir Eltern dahingehend mittlerweile**

gern und ausführlich beraten können (4F3). Dafür stehen wir nun in regelmäßigem Austausch mit... [...] Für den Kontakt sowie die Beratung ist Herr... verantwortlich und den Eltern als Ansprechpartner durch einen Aushang bekannt. Mittlerweile haben wir schon zwei Ausflüge so organisiert, dass Familien, die vom BuT profitieren, vergünstigt bzw. kostenlos an bestimmten Angeboten teilnehmen können. Eines dieser Angebote war z.B. der Ausflug. [...]

... Im Sozialraum leben darüber hinaus viele Familien nicht deutscher Erstsprache. Natürlich ist es unser Anliegen als Familienzentrum, Ansprechpunkt für *alle* Menschen des Sozialraums zu sein und die Menschen untereinander zu verbinden. **Deswegen haben wir gemeinsam mit dem örtlichen Integrationsverein ein Rucksackangebot für Kinder und Eltern geschaffen [...]. (4M1).**

... In der Umgebung des Familienzentrums gibt es nur wenige Spielplätze und Grünflächen, die so richtig gepflegt sind. In vielen Gesprächen und dem Fragebogen wurde uns mitgeteilt, dass es vielen Eltern schwer fällt, ihr Wochenende mit den Kindern so zu organisieren, dass man eine schöne Zeit zusammen verbringt und mal „rauskommt“ in die Natur. Deswegen haben wir uns entschlossen, **Wochenendausflüge zu organisieren (4B2).** Wir sind im Sommer zusammen mit der Regionalbahn in einen Wildpark in der Umgebung zu einer geführten Wanderung gefahren und im Herbst haben wir eine Kindertheaterinszenierung besucht. Die Eltern konnten sich dadurch auch ein wenig näher kommen, was ein großartiger Nebeneffekt war. Das hat ein paar Eltern so „erfrischt“, dass sich nun vielleicht Freiwillige zusammentun, um den nächsten Ausflug zu organisieren.